download www.zobodat.at

recht interessant. Es kamen so ziemlich alle Formen. die bisher bekannt geworden sind. Etwa 14 Tage, nachdem die letzte geminipuncta geschlüpft war, begann ich, die Stengelstücke für die biologische Sammlung zu präparieren. Dabei fiel mir ein Stengelstück mit 2 dicht übereinander liegenden Schlüpffenstern auf, ein auffallend großes, eckig-ovales, wie ich es noch nie in Phragmites-Stengeln gesehen hatte, und ein auffallend kleines, fast kreisrundes, in einer Form wie das *N. geminipuncta* auch nicht zu machen pflegt. Also ich spalte das Rohrstück auf beiden Seiten auf, an beiden Knoten liegt je eine lebende Puppe; die Köpfe sind einander zugekehrt. Verblüfft beginne ich zu rätselraten. Leider weiß ich nicht, welcher Stengelknoten der obere und welcher der untere ist. Ich nehme zunächst an, daß die kleine Puppe verkehrt, die große aufrecht liege, und kalkuliere: Die kleine wird einen *Nonagria* f. *arundineti*-, die große einen *N. sparganii*-Falter ergeben.

Das Aufspalten der Stengelenden war verhängsvoll. Es schlüpfte zuerst die kleine Puppe. Falter unkenntlich, weil vollständig verkrüppelt. (Die Puppe hatte sich beim Schlüpfen herausgeschoben und war auf den feuchten Boden des Glases gefallen; Flügel verklebt, konnten sich nicht entfalten). 10 Tage später schlüpfte die große Puppe, *Nonagria typhae*. Falter normal, etwas blasser und verschwommener, als die aus Rohrkolben geschlüpften Tiere. Demnach hat diese höchstwahrscheinlich verkehrt gelegen, und die kleine Puppe könnte trotz andersgeformten Schlüpffensters dennoch eine *N. geminipuncta* gewesen sein. Immerhin, aufgeklärt ist damit die Sache keineswegs; auffallend bleibt das Nachhinken des Falters gerade dieser Puppe mit zudem rundlich geformtem Schlupffenster um 14 Tage hinter den anderen. Es wäre gewiß nicht nur mir interessant, wenn nun von unterrichteter Seite Auskunft darüber gegeben werden würde, wie die Puppe von *N. dissoluta arundineti* liegt, aufrecht oder verkehrt.

Neues aus der Schmetterlingswelt des Tessin.

C. Vorbrodt-Olivella/Morcote.

In meiner Arbeit „Tessiner und Misoxer Schmetterlinge" habe ich erwähnt, daß *Zerynthia polyxena* Schiff. von 1773—1898 im Tessin beobachtet worden war, jetzt aber ausgestorben zu sein scheine. Nun sah ich zwichen Melide und Morcote (am Luganersee) am 10. 4. 31. auf einer Blüte ein ganz frisch erscheinendes ♂ sitzen. Leider hatte ich kein Netz zur Hand und der Versuch das Tier mit dem Hut zu fangen, gelang nicht. Da seit 3 Tagen schon ein ziemlich heftiger „Vento" (Nordföhn) wehte, glaube ich nicht, daß der Falter aus Italien zugeflogen ist. Er scheint sich vielmehr irgendwo im Tessin doch noch erhalten zu haben. Die Futterpflanze der Raupe ist ja hier häufig.

Parnassius apollo triumphator Fruhst. Diese größte und schönste *apollo*-Rasse, die ich aus der Schweiz kenne, fing ich wiederum bei Maglio di Colla (Val Colla ob Lugano), 15. 6. 31.

Maniola aethiops rubria Frust. Größer, Vflbinden breiter, bes. auf der Useite große, weißgekernte Ocellen. Das schöne Tier fing ich zahlreich bei Ciona am Mte. S. Salvatore, 18. 8. 31.

download www.zobodat.at

Coenonympha oedipus F. Gefunden zwischen Balerna und Chiasso 1820—1902, schien — infolge Entwässerung der dortigen Sümpfe — ausgestorben. Am 18. 6. 31. traf P. Fontana den Falter wieder und machte mir davon Mitteilung. Am 26. 6. fuhr ich nach Chiasso, und wir suchten gemeinsam die Fundplätze auf. Es waren zwei noch undrainiert gebliebene Sumpfstellen, auf denen die Tierchen in solcher Anzahl flogen, daß wir in kurzer Zeit 1 Dutzend erbeutet hatten. Damit ließen wir es beendet, um die Art wenn möglich zu erhalten. Freund Fontana hatte das ganze, große Gebiet abgesucht, ohne eine weitere Spur von *oedipus* zu finden: alles war in Fettwiesen verwandelt, und diesen fehlte die Art.

Deilephila nerii L. Als Merkwürdigkeit sei erwähnt, daß die Raupen dieses Schwärmers in den letzten Jahren auf dem größten Oleanderbaum den ich kenne (dreistämmig, mit 5 m breiter Krone bis fast zum zweiten Stockwerk eines Hauses in Morcote reichend) so zahlreich auftraten, daß der Besitzer desselben (Nichtentomologe) aufmerksam wurde, fast 200 Stück sammeln und natürlich — verkaufen konnte.

Pygaera anastomosis tristis Stgr. Diese tief dunkelbraun, fast schwärzlich gefärbte Form, welche bis dahin im Tessin nicht gef. worden war, fing Fontana bei Chiasso, 2. 10. 31. Das späte Funddatum deutet wohl auf eine dritte Generation hin.

Ocneria rubea F. Das seltene Tier ist neuerdings auch in Olivella in 1 ♀ Stück z. L. gekommen, 22. 6. 31.

Craniophora ligustri sundevalli Lampa. Bräunlich oliv verdunkelte Form. Melide a. L. 30. 9. 30. — *troni* Huene. Grundfarbe weißlich mit leichtem grünem und rosa Schimmer. Melide, 30. 9. 30.

Agrotis margaritacea Vill. Fontana fing 1 ♂ der Art in Frasco (Verzascatal) a. L., 18. 9. 31.

A. nictymera B. (*simulatrix* Hb.). War einmal bei Lostallo (Misox) gef. worden. Am 20. 9. 31. erhielt nun Fontana 1 ♂ a. L. in Frasco. Das Tier fehlt also auch dem Tessin nicht. Bemerkenswert ist noch das späte Datum dieses und anderer Fänge des Jahres 1931.

A. forcipula nigrescens Höfn. Etwas größer und schwärzlich. Ebenfalls von Frasco, 10. 9. 31. (Fontana).

Mamestra calberlai Stgr. War 1920 erstmals in der Schweiz von Geo. C. Krüger bei Maroggia gef. worden. Am 26. 6. 31. kam nun auch in Olivella 1 ♂ z. L.

Dianthoecia magnolii B. Ein sehr schönes, auffallend dunkles ♂ kam in Olivella z. L., 26. 6. 30.

Hadena funerea albomaculata Gram. Wurde nun auch bei Vira am Lago Maggiore (Schröder Kiel) und bei Chiasso, 28. 8. 31 (Fontana) gef. Nach F. Heydemann (Kiel) muß diese von Gramann charakteristisch benannte Form *aquila Donzel* (1837) heißen und weil älter als *funerea* Hein. (1859) *Nominatform* der Art werden, zu der *funerea* mit dunkler Makel die zugehörige *Rasse* bildet.

download www.zobodat.at

H. gemina Hb. Chiasso, 26. 8. 31 (Fontana).

Polia rufocincta HG. und deren hellere Kalkform, fast ohne gelbe Beimischung — *mucida* Gn. kamen beide in Morcote z. L., 5. 11. 30/31.

P. xanthomista Hb. und deren dunklere, gelber Beimischung entbehrende Form *nigrocincta* Tr. kamen in Morcote (V) und Chiasso z. L. 27. 10. — 5. 11. 31 (Fontana).

Trigonophora flammea Esp. Auch diese ebenso schöne, wie spärlich auftretende Art, kam nun in Olivella z. L., 4. 10. 31.

Hydroecia nictitans aureonitens Heydemann n. f. Etwas größer als der Typus, mit goldgelber Aufhellung in Mitte der Vfl und gelber Makel. Die Tiere wurden bisher von mir für *H. lucens* Frr. gehalten, mit der sie aber nichts zu tun haben. Von Geo. C. Krüger bei Maroggia gef. (3 ♂); ich traf sie aber auch bei Novaggio, Melide und Olivella; Fontana fing vom 12. — 31. 8. 31 ♂ und ♀ bei Chiasso. Meines Wissens bis jetzt nur aus dem Tessin bekannt.

H. petasitis Dbld. Von dieser seltenen Art sind mir nur 3 Stücke bekannt gewesen, welche in der Schweiz (und nur nördlich der Alpen) gefangen worden waren. P. Fontana erhielt 1 ♀ a. L. bei Chiasso, 2. 9. 31. Er fing das Tier an Wassergräben, wo Lythrum, Heracleum und Eupatorium wuchsen.

Nonagria nexa Hb. Neu für die Schweiz. Die Art war bisher nur aus Schweden, Norddeutschland, Sachsen und Nordfrankreich bekannt gewesen. Am 28. 8. 31 fing Fontana 1 ♂ bei Chiasso, an der nämlichen Stelle, wo im Juni *C. oedipus* F. flog. Das Stück ist ziemlich frisch; wie kam es wohl in die Gegend von Chiasso?

Eutelia adulatrix Hb. Diese schöne, so sonderbar sitzende Eule, kam nun auch in Olivella z. L., 6. und 10. 7. 31.

Heliothis ononidis intensiva Warren. Von dieser viel dunkler grünen Form, bei der auf den Hfl der schwarze Rand mit dem Diskalfleck verfließt, fing F. Heydemann ein recht frisches Stück beim Lago Ritom am Hang gegen Altanca hin (1931).

Micra ostrina Hb. War bisher in der Schweiz nur zweimal bei Martigny (Wallis) gef. worden. 1 ganz frisches ♀ kam am 22. 5. 31 in Olivella z. L.

Erastria venustula Hb. Die sonst seltene Art kam in Olivella mehrfach z. L., 12. 6. — 31. 7. 31.

E. pusilla incommoda Krul. g. a. Ebenfalls in Olivella a. L. gef., 17. 8. 31.

Calpe capucina Esp. Am 2. 10. 31 fing ich in Olivella a. L. ein ganz frisch scheinendes ♂, das sich von allen den vielen Stücken die ich bisher sah dadurch unterscheidet, daß das Querband der Außenseite der Vfl hellgelblich angelegt ist.

download www.zobodat.at

Telesilla virgo Tr. Diese aus Ungarn und Slawonien bekannte Art, war erstmals in der Schweiz 1927 bei Bioggio in 1 ♂ Stück a. L. gef. worden. Nun fing A. Hoffmann ♂ und ♀ bei Mendrisio (1930).

Parascotia fuliginaria L. 1 völlig frisches ♂ kam noch am 8. 10. 31 in Olivella z. L. Zweite Generation?

Aethia emortualis Schiff. Chiasso, 12. 8. — 3. 10. (2 Stücke ♂ und ♀) (Fontana).

Hypena munitalis Mn. Die Raupen dieser — bis dahin für die Schweiz neuen Art — traf Steck (1927) bei Grono (Misox) und es wurden daraus 3 Falter erz. Am 31. 7. 31 fing Fontana 1 ♂ in dem warmen Sumpf bei Chiasso (Tessin). Die Art scheint demnach weiter verbreitet zu sein.

Hypenodes costaestrigalis Stph. Das hier seltene Eulchen kam nun auch in Olivella z. L., 15. 5. 31.

Euchloris pustulata Hfn. Der ebenso schöne, wie spärliche Spanner wurde in Olivella a. L. gef., 9. 5. 31.

Acidalia politata abmarginata Rothsch. Die einzige Nachricht aus der Schweiz, die wir bisher über das Spannerchen besassen, stammt von Couleru, der sagt „findet sich selten im Juni" (Couleru sammelte 1829—1850, hauptsächlich bei St. Blaise - Neuville). Die Form *abmarginata* Rothsch. des südlichen Tieres war bisher hauptsächlich aus Ungarn bekannt. Nun fing Fontana 1 ♂ bei Chiasso, 2. 7. 31 (Wehrli det.). Wie kam das kleine Tier wohl dorthin? Übrigens scheint mir bemerkenswert, daß gleich die nächste *Acidalia* die Couleru in seiner Sammlungsliste aufführt *filicata* Hb. (seine Exemplare sind im Museum Neuchâtel noch vorhanden) nach mehr als 70 Jahren 1919 ebenfalls in Tessin, bei Maroggia von Geo. C. Krüger wieder gef. wurde.

Rhodometra sacraria L. Dieser Zugvogel, der seine Heimat in Südasien, Nordafrika und Südeuropa hat, aber vor Jahren schon bei Maroggia und Gandria gef. war, kam nun auch in Olivella z. L., 15. 8. 31.

Tephroclystia breviculata Donz. und *gueneata* Mill. wurden 1930 und 1931 in Olivella a. L. gef.

Selenia lunaria Schiff. und deren Sommerform *delunaria* Hb. fliegen im Südtessin in derart veränderter Form, daß diese wohl eines eigenen Namens würdig ist. Etwas kleiner als der Typus. Blasser gelbe Grundfarbe. Weniger ausgeprägte mehr verschwommene dunkle Querzeichnungen. Aber das ganze Tier viel stärker mit graubraunen Pünktchen überstreut. Ich nenne diese Rasse *insubrica* n. f., Olivella, 6 ♂, 1 ♀.

Hibernia defoliaria Cl. Auch diese Art, welche dem Tessin zu fehlen schien, ist nun aufgefunden worden. Einzeln, bis 1200 m; 12. 9. — 23. 12 (überw. 5. 1. — 7. 4.). Melide a. L.; Chiasso (Fontana). — R polyphag an Laubholz; 19. 4. — 28. 8.

download www.zobodat.at

Tephronia sepiaria carrieraria HS. Das Tierchen kam 1930 und 1931 in Olivella (3 ♂) z. L.

Gnophos variegata Dup. Findet sich bes. bei Regenwetter zwischen Melide und Morcote öfter, aber stets einzeln, an den die Straße begleitenden Felswänden. Bemerkenswert erscheint, wie die Spanner stets ihre Ruheplätze so zu wählen wissen, daß sie auch bei Dauerregen niemals naß werden.

Thamnonoma contaminaria Hb. Diese aus Südfrankreich und Italien bekannte Art war erstmals 1920 von Geo. C. Krüger und mir bei Maroggia - Rovio gef. worden. Nun sah ich bei Olivella 1 ♂ gegen abend an Felsen fliegen, 12. 6. 31.

Lophopteryx camelina L. Eine bemerkenswerte Aberration der Art (♂) fing Quien am Mte. Caslano am Luganersee. Das Tier ist fast gänzlich zeichnungslos, hellgelb.

Hypena munitalis Ma. Die für die Schweiz neue Art, welche erstmals aus Raupen von Roveredo erzogen wurde, fingen nun auch Quien am Mte. Caslano und Fontana bei Chiasso, 31. 7. 31.

Rhodometra sacraria L. Dieser Zugvogel wurde nun auch am Mte. Caslano (Quien) a. L. gefangen.

Crocallis tusciaria Bkh. Der bisher nur im Wallis und einmal bei Castagnola gefundene, seltene Spanner, kam nun auch am Mte. Caslano (Quien) z. L.

Syntomis phegea iphimedia Esp. Das auf allen Fl völlig schwarze Tier fand sich nun auch am Mte. Caslano, 18. 6. 31 (Quien).

Agrotis senna H. G. in Böhmen aufgefunden.

Von **Dr. J. Sterneck**, Karlsbad

Zum Zwecke der Ergänzung meines Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens (1929) gehen mir von vielen Seiten Mitteilungen über das Auffinden neuer Arten, oder das Bekanntwerden neuer Standorte in Böhmen zu, die in einem, in absehbarer Zeit erscheinenden Nachtrage zu diesem Prodromus gesammelt veröffentlicht werden sollen.

Die Mitteilung über einen solch' außergewöhnlichen Fund, wie es die Feststellung des Vorkommens der *Agrotis senna* in Böhmen ist, soll jedoch nicht bis zu dieser allgemeinen Veröffentlichung aufgeschoben werden, sondern sofort erfolgen. Herr Oberstleutnant Schreiber in Kalkberge, Mark Brandenburg teilt mir mit, daß er in einem Garten in Wünschendorf bei Friedland, im nördlichsten Böhmen im April 1904 beim Raupenleuchten 4 dunkelbraune Raupen gefunden hat, die in den Rissen einer feuchten Felswand die daselbst wachsenden niederen Pflanzen fraßen und nach Weiterzucht mit Löwenzahn schließlich im Juni desselben Jahres 3 Falter von *Agrotis senna* ergaben. Auf meine ausgesprochenen Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung war der Genannte so liebenswürdig, mir ein Exemplar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Vorbrodt Carl

Artikel/Article: Neues aus der Schmetterlingswelt des Tessin. 6-10